

Orientierung für die Besondere Leistungsfeststellung (BLF) in den modernen Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch und Spanisch der Klassenstufe 10 an Thüringer Gymnasien (Stand: Mai 2022)

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
1	Einleitung	4
2	Begründungszusammenhang	4
2.1	Bildungsstandards	4
2.2	Thüringer Lehrpläne	5
2.3	Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen	8
3	Mündliche BLF	9
3.1	Charakter der mündlichen BLF	9
3.2	Hinweise zur Vorbereitung und Organisation	10
3.3	Aufgabenstruktur, Anforderungen und Bewertungsbogen	12
3.4	Protokoll zur Bewertung der BLF in den modernen Fremdsprachen	13
4	Inhalte der mündlichen BLF in Englisch	14
4.1	Interview	14
4.1.1	Handlungsanweisung	14
4.1.2	Themen- und Fragenauswahl	14
4.2	Präsentation	15
4.2.1	Handlungsanweisung	15
4.2.2	Themenauswahl	15
4.2.3	Mögliche Einleitung	16
4.2.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	16
4.3	Gespräch	16
4.3.1	Handlungsanweisung	16
4.3.2	Alltagsthemen und -situationen	17
4.3.3	Mögliche Einleitung	17
4.3.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	17
5	Inhalte der mündlichen BLF in Französisch	18
5.1	Interview	18
5.1.1	Handlungsanweisung	18
5.1.2	Einleitung	18
5.1.3	Mögliche Vorgehensweise	18
5.1.4	Themen- und Fragenauswahl	18
5.2	Präsentation	19
5.2.1	Handlungsanweisung	19
5.2.2	Themenauswahl	20

5.2.3	Mögliche Einleitung	20
5.2.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	20
5.3	Gespräch	20
5.3.1	Handlungsanweisung	20
5.3.2	Alltagsthemen und -situationen	21
5.3.3	Mögliche Einleitung	21
5.3.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	21
6	Inhalte der mündlichen BLF in Italienisch	22
6.1	Interview	22
6.1.1	Handlungsanweisung	22
6.1.2	Einleitung	22
6.1.3	Mögliche Vorgehensweise	22
6.1.4	Themen- und Fragenauswahl	22
6.2	Präsentation	23
6.2.1	Handlungsanweisung	23
6.2.2	Themenauswahl	24
6.2.3	Mögliche Einleitung	24
6.2.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	24
6.3	Gespräch	25
6.3.1	Handlungsanweisung	25
6.3.2	Alltagsthemen und -situationen	26
6.3.3	Mögliche Einleitung	26
6.3.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	26
7	Inhalte der mündlichen BLF in Russisch	28
7.1	Interview	28
7.1.1	Handlungsanweisung	28
7.1.2	Themen und Fragenauswahl	28
7.2	Präsentation	30
7.2.1	Handlungsanweisung	30
7.2.2	Themenauswahl	30
7.2.3	Mögliche Einleitung	30
7.2.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	30
7.3	Gespräch	31
7.3.1	Handlungsanweisung	31
7.3.2	Alltagsthemen und -situationen	31
7.3.3	Mögliche Einleitung	31

7.3.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	31
8	Inhalte der mündlichen BLF in Spanisch	32
8.1	Interview	32
8.1.1	Handlungsanweisung	32
8.1.2	Themen- und Fragenauswahl	32
8.2	Präsentation	33
8.2.1	Handlungsanweisung	33
8.2.2	Themenauswahl	34
8.2.3	Mögliche Einleitung	34
8.2.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	34
8.3	Gespräch	35
8.3.1	Handlungsanweisung	35
8.3.2	Alltagsthemen und -situationen	35
8.3.3	Mögliche Einleitung	36
8.3.4	Impulse für mögliche Aufgabenstellungen	36
	Anlage	37

1 Einleitung

Die Besondere Leistungsfeststellung (BLF) wird in Klassenstufe 10 des Gymnasiums in den modernen Fremdsprachen von den Schüler*innen ausschließlich mündlich absolviert. Auf schriftlichen Antrag des/der Schülers/Schülerin kann anstelle der Leistungsfeststellung in der ersten Fremdsprache eine Leistungsfeststellung in der zweiten Fremdsprache, in der er ab der Klassenstufe 5 oder 6 unterrichtet wurde, stattfinden.

Die Leistungsfeststellung wird grundsätzlich als Partnerüberprüfung durchgeführt. Nur in Ausnahmefällen ist eine Überprüfung in einer Dreiergruppe erlaubt.

Einzelüberprüfungen sind nur dann erlaubt, wenn es in diesem Jahrgang keine*n zweite*n Schüler*in gibt, der/die die Prüfung in der gewählten Fremdsprache ablegen will. Schulintern ist zu regeln, wer dem/der Schüler*in als Gesprächspartner*in im Teil III der BLF zur Verfügung steht.

2 Begründungszusammenhang

2.1 Bildungsstandards

Die von der Kultusministerkonferenz am 04.12.2003 verabschiedeten **Bildungsstandards**¹ für den Mittleren Schulabschluss (Jahrgangsstufe 10) bilden die Grundlage schulischer Arbeit. Diese Standards sichern „... die Qualität schulischer Bildung, Vergleichbarkeit schulischer Abschlüsse sowie die Durchlässigkeit des Bildungssystems“ (BS, S. 3).

Für die modernen Fremdsprachen wird ausgeführt:

„Vom Fremdsprachenunterricht in der ersten Schulfremdsprache ist daher zu erwarten, dass die kommunikativen, interkulturellen und methodischen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler für ihr Handeln in mehrsprachigen Situationen am Ende der Sekundarstufe I verlässlich ausgebildet worden sind.“ (BS, S. 7)

Dies gilt gleichermaßen für die rezeptiven Fertigkeiten (Leseverstehen, Hör- und Hör-/Sehverstehen) sowie die produktiven kommunikativen Fertigkeiten (Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung).

In der Besonderen Leistungsfeststellung umfasst der Bereich Sprechen die Teilbereiche *An Gesprächen teilnehmen* und *Zusammenhängendes Sprechen*. Dazu führen die Bildungsstandards (BS, S. 13) aus:

„An Gesprächen teilnehmen

Die Schülerinnen und Schüler können an Gesprächen über vertraute Themen teilnehmen, persönliche Meinungen ausdrücken und Informationen austauschen (B1).

Die Schülerinnen und Schüler können

- soziale Kontakte herstellen durch Begrüßung, Abschied, Sich-Vorstellen, Danken und Höflichkeitsformeln verwenden (A2),
- Gefühle wie Überraschung, Freude, Trauer, Interesse und Gleichgültigkeit ausdrücken und auf entsprechende Gefühlsäußerungen reagieren (B1),
- ein Gespräch oder eine Diskussion beginnen, fortführen und auch bei sprachlichen Schwierigkeiten aufrechterhalten (B1),

¹ Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (Englisch/Französisch) für den Mittleren Schulabschluss. Hrsg.: Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland. München 2004. Im Folgenden abgekürzt als *BS*.

- die meisten Dienstleistungsgespräche und routinemäßigen Situationen bewältigen, z. B. Umgang mit öffentlichen Einrichtungen während eines Auslandsaufenthaltes, Einkauf, Essen (B1),
- in einem Interview konkrete Auskünfte geben, z. B. in Bewerbungsgesprächen (B1+),
- eine kurze Geschichte, einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentarsendung zu vertrauten Themen einem Gesprächspartner vorstellen und Informationsfragen dazu beantworten (B1+),
- in Gesprächen und Diskussionen kurz zu den Standpunkten anderer Stellung nehmen und höflich Überzeugungen und Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (B1/ B1+).

Zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler können Erfahrungen und Sachverhalte zusammenhängend darstellen, z. B. beschreiben, berichten, erzählen und bewerten (B1).

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit einfachen Mitteln Gegenstände und Vorgänge des Alltags beschreiben, z. B. Rezepte, Wegbeschreibungen, Spielregeln, Bedienungsanleitungen (A2),
- eine vorbereitete Präsentation zu einem vertrauten Thema vortragen, wobei die Hauptpunkte hinreichend präzise erläutert werden (B1),
- für Ansichten, Pläne oder Handlungen kurze Begründungen oder Erklärungen geben (B1).“

2.2 Thüringer Lehrpläne

Die Thüringer Lehrpläne² für den Unterricht in einer modernen Fremdsprache am Gymnasium aus dem Jahr 2011 bzw. 2019 bilden die Grundlage für den Unterricht, der die Schüler*innen bis zum Ende der Klassenstufe 10 zu einem Leistungsniveau führen soll, das im Wesentlichen die **Niveaustufe B1/B1+** gemäß dem *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER)*³ widerspiegelt.

In den weiterentwickelten Thüringer Lehrplänen für den Unterricht in einer modernen Fremdsprache (2011 bzw. 2019) erfolgen Zielbeschreibungen für die Bereiche

- An Gesprächen teilnehmen und
- Zusammenhängendes Sprechen.

Das Lehrplankonzept beschreibt Sprechen als eine sehr komplexe Sprachtätigkeit, die vielfältige Fähigkeiten, Fertigkeiten, Kenntnisse und Gewohnheiten integriert. Sprechen steht mit dem Hören in untrennbarem Zusammenhang. Mimik und Gestik unterstützen in der natürlichen Kommunikation die vom Sprecher produzierten Texte.

Interessante, altersgemäße und praxisrelevante Themen und Situationen fördern die Motivation zum Sprechen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der/die Schüler*in Sprechabsichten nur mit begrenzt zur Verfügung stehenden lexikogrammatistischen Mitteln in der Fremdsprache realisieren kann. Folglich muss

² Lehrpläne für den Erwerb der allgemeinen Hochschulreife in den modernen Fremdsprachen, Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport, 2011 bzw. 2019

³ Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Begleitband. Stuttgart, 2020.

er/sie Umkodierungsprozesse muttersprachlicher Absichten in fremdsprachige Formulierungsvarianten beherrschen.

Um Sprechbarrieren zu vermeiden benötigt der/die Schüler*in neben der Sachkompetenz im besonderen Maße Methodenkompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz.

Methodenkompetenz beim Sprechen umfasst v. a.

- Gespräche zu beginnen, fortzuführen, aufrechtzuerhalten, auch zu improvisieren,
- Gesprächstechniken anzuwenden,
- Regeln der Diskussion anzuwenden,
- Äußerungen anderer aufmerksam zu folgen, sie zu dekodieren und in die eigene Gesprächsstrategie zu integrieren,
- Informationen unter Nutzung verschiedener Medien zu beschaffen, gezielt auszuwählen, zu speichern, zu veranschaulichen, (aus)zuwerten und auszutauschen,
- Informationen aus linearen und nicht linearen Texten sowie Bildern zu entnehmen und für die Produktion mündlicher Texte zu nutzen,
- einen Redeplan zu erstellen und zu nutzen,
- verschiedene Medien und Präsentationstechniken für die Darstellung von Sachverhalten zu verwenden,
- sprachliches, soziokulturelles und thematisches Wissen sowie Weltwissen einzubeziehen und zu nutzen.

(vgl. Lehrpläne der modernen Fremdsprachen, Punkt 1.2.2.1)

Selbst- und Sozialkompetenz beim Sprechen sind v. a. gekennzeichnet durch:

- selbstständiges sprachliches Handeln entsprechend der Aufgabe,
- selbstbewusstes und überzeugendes sprachliches Agieren,
- Respekt und Toleranz hinsichtlich anderer Verhaltens- und Sprachkonventionen,
- das Eingehen auf Kommunikationspartner bzw. Zuhörer,
- konstruktiven Umgang mit Unbekanntem bzw. Unvorhergesehenem im Gespräch bzw. im Redebeitrag,
- gezieltes Nachfragen bei Unklarheiten,
- selbstständiges Handeln in kooperativen Lernphasen und die Übernahme von Verantwortung,
- die Reflektion eigener Sprachhandlungen,
- Einschätzung und ggf. Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung.

(vgl. Lehrpläne der modernen Fremdsprachen, Punkt 1.2.2.1)

Für die Sachkompetenz werden im Folgenden exemplarisch die Zielbeschreibungen aus dem Thüringer Lehrplan Englisch 2019 für die Klassenstufen 9/10 aufgeführt. Für die anderen Sprachen wird auf die Ausführungen zur Sachkompetenz im Kapitel 2.3.2.1 des jeweiligen Lehrplans verwiesen.

Sachkompetenz
<i>An Gesprächen teilnehmen</i>
Der Schüler kann

mit elementaren und komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln in Gesprächssituationen zu überwiegend vertrauten Themen (vgl. 2.4.1, 2.4.2) funktional angemessen und weitgehend normgerecht interagieren, wenn die Gesprächspartner in Standardsprache sprechen.

Dies bedeutet, der Schüler kann sich

- in Gesprächen zur
 - Kontaktaufnahme und -pflege,
 - Unterhaltung,
 - Orientierung,
 - Planung und Inanspruchnahme von Dienstleistungen,
- in Interviews

äußern und dabei

- soziale Kontakte unter Verwendung alltäglicher Höflichkeitsformeln realisieren,
- einfache und komplexe Fragen stellen und darauf reagieren,
- über Aspekte der Kultur, Geschichte, Geografie, Politik, Ökonomie, Wissenschaft und Technik sprechen,
- Wünsche, Vorlieben und Vorstellungen äußern, ihnen zustimmen oder sie ablehnen,
- eigene Gefühle mitteilen und auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren,
- Aufforderungen und Vorschläge formulieren und darauf reagieren,
- um Entschuldigung bitten und auf Entschuldigungen reagieren,
- eine Meinung erfragen und äußern,
- Standpunkte in Diskussionen formulieren und vertreten,
- Schlussfolgerungen und Wertungen formulieren und begründen,
- Hilfe und Unterstützung anbieten und erbitten,
- um Wiederholung und/oder Umformulierung bitten.

Zusammenhängendes Sprechen

Der Schüler kann

mit elementaren und komplexen sprachlichen und nicht sprachlichen Mitteln funktional angemessen und weitgehend normgerecht vor Zuhörern

- über Aspekte des eigenen Lebensbereichs berichten,
- über seine Person, Familie und Freunde Auskunft geben bzw. über sie erzählen,
- sein Befinden, seine Erfahrungen, aktuelle und vergangene Gewohnheiten, Alltagsroutinen und Aktivitäten in Schule und Freizeit sowie die anderer Personen beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,
- Vorlieben oder Abneigungen benennen, beschreiben, darüber berichten bzw. erzählen,
- eigene Geschichten erzählen und über fiktive Ereignisse berichten,
- Pläne und Vereinbarungen beschreiben,
- vorbereitete Präsentationen zu überwiegend vertrauten Themen vortragen,
- Global- und Detailinformationen aus gehörten bzw. gesehenen und gelesenen nicht literarischen und literarischen Texten wiedergeben und/oder zusammenfassen,
- fließend und gestaltend vorlesen,
- eingeübte literarische Texte, z. B. Gedichte, Reime, Lieder, sinngestaltend vortragen,
- Texte inszenieren,
- englischsprachige Wendungen der Unterrichtssprache verstehen und entsprechend handeln.

(vgl. Lehrplan Englisch, Punkt 2.3.2.1)

Menschen sprechen, wenn sie ein Kommunikationsbedürfnis haben. Daraus erwachsen unterschiedliche Sprechanlässe bzw. Sprechabsichten.

Für die Klassenstufen 9/10 sind das v. a.

- das Übermitteln und Einholen von Informationen,
- das Herstellen und/oder Stabilisieren zwischenmenschlicher Kontakte,
- das Äußern von/Reagieren auf Meinungen und Wertungen,
- das Äußern von/Reagieren auf Befindlichkeiten/Gefühle,
- das Initiieren und Fortführen von sprachlichem und nicht sprachlichem Handeln,
- das Sichäußern zu Gelesenem, Gehörtem, Gesehenem, Erlebtem und Fiktivem.

Die Thüringer Lehrpläne für die modernen Fremdsprachen führen im Kapitel Leistungseinschätzung aus, dass kommunikativer Erfolg, Kreativität und Verständlichkeit der Schülerleistung Vorrang haben vor deren sprachlicher Korrektheit.

2.3 Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen gilt neben den Bildungsstandards für die erste Fremdsprache Englisch/Französisch und den Thüringer Lehrplänen als Bezugsgröße für das angestrebte Niveau der Besonderen Leistungsfeststellung.

„Niveau B1 entspricht der Lernzielbestimmung des Threshold Level [...]. Sie zeichnet sich besonders durch zwei Merkmale aus:

(1) die Fähigkeit, Interaktion aufrechtzuerhalten und in einem Spektrum von Situationen auszudrücken, was man sagen möchte, z. B.:

- *kann im Allgemeinen den Hauptpunkten von längeren Gesprächen folgen, die in seiner/ihrer Gegenwart geführt werden, sofern deutlich artikuliert und in der Standardsprache gesprochen wird;*
- *kann in einer Diskussion mit Freunden persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und erfragen; kann das Wesentliche von dem, was er/sie sagen möchte, verständlich ausdrücken;*
- *kann ein breites Spektrum einfacher sprachlicher Mittel flexibel einsetzen, um viel von dem auszudrücken, was er/sie sagen möchte;*
- *kann ein Gespräch oder eine Diskussion in Gang halten, ist aber möglicherweise manchmal schwer zu verstehen, wenn er/sie versucht, genau auszudrücken, was er/sie sagen möchte;*
- *kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch oder in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.*

(2) Das zweite Merkmal ist die Fähigkeit, sprachliche Probleme des Alltagslebens flexibel zu bewältigen, z. B.:

- *kann auch mit weniger routinemäßigen Situationen in öffentlichen Verkehrsmitteln umgehen; kann die meisten Situationen bewältigen, die gewöhnlich beim Buchen einer Reise durch ein Reisebüro oder auf der Reise selbst auftreten;*
- *kann ohne Vorbereitung in ein Gespräch über vertraute Themen eintreten;*
- *kann sich beschweren; kann in einem Interview- oder Konsultationsgespräch eine gewisse Initiative ergreifen (z. B. ein neues Thema einführen), ist aber bei der Gesprächsführung sehr stark vom Interviewer abhängig;*
- *kann andere bitten zu erklären oder genauer zu erläutern, was sie gerade gesagt haben.*⁴

Die BLF als mündliche Leistungsüberprüfung ist somit ein konsequenter Schritt bei der Umsetzung der genannten Beschlüsse:

Dies bedeutet, dass sich die Schüler*innen in diesen Bereichen auf die Anforderungen ihrer jetzigen und zukünftigen Lebens- und Berufswelt vorbereiten können.

3 Mündliche BLF

3.1 Charakter der mündlichen BLF

Die mündliche BLF wird in der Regel als Partnerüberprüfung durchgeführt, d. h. zwei Schüler*innen der jeweiligen Klasse absolvieren die Leistungsfeststellung gemeinsam. In Ausnahmefällen ist eine Überprüfung mit drei Schüler*innen möglich⁵.

Die Leistungsfeststellung wird von zwei Lehrkräften der jeweiligen Sprache durchgeführt, wobei der/die unterrichtende Lehrer*in als Gesprächsleiter*in und die weitere Lehrkraft als Protokollant*in fungieren.

Die Aufgabenlösung durch die teilnehmenden Schüler*innen erfolgt sowohl individuell als auch interaktiv auf der Grundlage visueller und/oder verbaler Impulse.

Die nachfolgenden Übersichten zeigen im Detail

- Hinweise zur Vorbereitung und Organisation,
- Aufgabenstruktur und Anforderungen der BLF,
- Bewertungsbogen,
- Notenskala.

⁴ GER, S. 43.

⁵ vgl. ThürSchulO vom 20. Januar 1994, in der Fassung vom 1. August 2021, § 68, Abs. 2

3.2 Hinweise zur Vorbereitung und Organisation

<p>Materielle Voraussetzungen, die durch die Schule sicherzustellen sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> • mindestens 1 Vorbereitungsraum und 1 Prüfungsraum pro Kommission • 1 Aufenthaltsraum • ein- und zweisprachige Wörterbücher • Folien/Folienstifte, Flipcharts, Papier, o. ä. • Overhead-Projektor, Laptop, Beamer, o. ä. • Magnete, Kartenständer, Wandkarte, Tafel • visuelles Material für die Teile 2 und 3 der BLF
<p>Schulinterner Zeitraum für die BLF</p>	<p>Am Tag der BLF sind die Schüler*innen vom Unterricht freigestellt. Erstreckt sich die BLF <u>einer Klasse</u> über zwei Tage, findet für die Schüler*innen dieser Klasse an beiden Tagen kein Unterricht statt.</p>
<p>Personelle Bedingungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Fachkolleg*innen in der Kommission: <ol style="list-style-type: none"> a) der/die verantwortliche Fachlehrer*in b) weitere*r Fachlehrer*in als Protokollant*in • 1 Lehrer*in im Vorbereitungsraum: Er/Sie sichert ab, dass sich die Schüler*innen nicht untereinander verständigen. Er weist den/die Schüler*in darauf hin, dass die von ihm/ihr in der Vorbereitungszeit erstellten Materialien keine vollständig ausformulierten Sätze enthalten dürfen, und kontrolliert dies. Bei Verstoß darf das Material in der BLF nicht verwendet werden.
<p>Vorbereitung der BLF (längerfristig)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Der/die verantwortliche Fachlehrer*in erarbeitet mit Unterstützung der Fachkonferenz eine angemessene Anzahl von Aufgabenstellungen zu unterschiedlichen lehrplanrelevanten Themen für den Teil 2 (Präsentation) und den Teil 3 (Gespräch), jedoch mindestens 10 Aufgabenstellungen (unabhängig von der Anzahl der zu prüfenden SuS), sowohl für den Teil 2 als auch für den Teil 3 der BLF. • Außerdem erarbeitet die Fachkonferenz eine reichhaltige Sammlung an aussagekräftigem visuellem Material als Impulsgeber für die jeweilige Aufgabenstellung in Teil 2 und Teil 3. • Die Aufgabenstellungen sind den Schüler*innen nicht bekannt. • Die Erstellung von Erwartungsbildern ist aufgrund der Spezifik der BLF nicht möglich. • Die Ermittlung der Partner*innen erfolgt in der letzten Unterrichtsstunde vor der mündlichen BLF im jeweiligen Fach durch den/die Fachlehrer*in per Losverfahren. • Bei ungeraden Schüler*innenzahlen wird eine Dreiergruppe gebildet. • Der Ablaufplan der BLF wird nach dem Festlegen der Partner*innen erstellt und unmittelbar danach bekannt gegeben.
<p>Vorbereitung am Tag der BLF</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler*innen finden sich 30 Minuten vor Beginn der Vorbereitungszeit im Aufenthaltsraum ein. • Kurz vor Beginn ihrer Vorbereitungszeit gehen sie zum Raum der BLF. Sie werden dort nach Aufforderung in den Raum gebeten.

	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler*innen ziehen aus mindestens 10, ihnen verdeckt vorgelegten Aufgabenstellungen jeweils eine Aufgabe für Teil 2 (Präsentation). Sie teilen dem/der Fachlehrer*in ihre Aufgabenstellung mit. Jede*r Schüler*in erhält dazu Materialien in Form von visuellen Impulsen. • Der/die Schüler*in bearbeitet die von ihm/ihr gezogene Aufgabe. Die Möglichkeit der Rückgabe einer Aufgabe besteht nicht. • Bereits gezogene Aufgaben werden dem Aufgabenpool wieder zugeführt oder ggf. durch andere ersetzt. • Der/die verantwortliche Fachlehrer*in achtet darauf, dass die Aufgaben für den Teil 2 (Präsentation) sowie den Teil 3 (Gespräch) thematisch unterschiedlich sind.
	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler*innen erhalten die Hinweise, dass <ol style="list-style-type: none"> a) die Vorbereitungszeit 30 Minuten beträgt, b) dabei Absprachen mit dem/den anderen Schüler*innen untersagt sind, c) sie bei ihrer schriftlichen Vorbereitung keine Sätze vollständig ausformulieren dürfen.
<p>Ablauf der BLF:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Dauer der BLF (ohne Vorbereitungszeit) beträgt für eine Zweiergruppe 20 Minuten. • Sollte im Ausnahmefall eine Dreiergruppe überprüft werden müssen, beträgt die Dauer der BLF (ohne Vorbereitungszeit) 30 Minuten. • Die Schulen entscheiden eigenverantwortlich über notwendige Pausen im Ablaufplan der BLF. • Die Struktur der BLF entspricht einer Dreiteilung. <p><i>A: Partnerüberprüfung</i></p> <ol style="list-style-type: none"> a) <u>Teil 1</u>: Interview 4 Minuten (je Schüler*in 2 Minuten) b) <u>Teil 2</u>: Präsentation 10 Minuten (je Schüler*in 5 Minuten) Die organisatorische Vorbereitung der Präsentation (Anbringen von Bildern an der Tafel, Auflegen von Folien) wird nicht auf die Gesprächszeit angerechnet. c) <u>Teil 3</u>: Gespräch 6 Minuten (je Schüler*in 3 Minuten) <p><i>B: Dreierüberprüfung</i></p> <ol style="list-style-type: none"> a) Teil 1: Interview 6 Minuten (je Schüler*in 2 Minuten) b) Teil 2: Präsentation 15 Minuten (je Schüler*in 5 Minuten) Die organisatorische Vorbereitung der Präsentation (Anbringen von Bildern an der Tafel, Auflegen von Folien) wird nicht auf die Gesprächszeit angerechnet. c) Teil 3: Gespräch 9 Minuten (je Schüler*in 3 Minuten) <ul style="list-style-type: none"> • Die Gesprächsführung erfolgt ausschließlich durch den/die verantwortlichen Fachlehrer*in. Der/die Protokollant*in greift nicht in den Ablauf der BLF ein. • Eine formlose Mitschrift des Verlaufs ist dem Bewertungsprotokoll beizufügen. • Die Schüler*innen verlassen nach der Überprüfung den Raum.

Ermittlung und Verkündung der Note	<p>Die Zeit für die Auswertung beträgt ca. 10 Minuten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der/die zweite Fachlehrer*in (Protokollant*in) berät den/die verantwortliche*n Fachlehrer*in bei der Festlegung der Note für jede*n Schüler*in auf der Grundlage der Bewertungsbögen. • Der/die verantwortliche Fachlehrer*in legt nach der Beratung für jede*n Schüler*in die Note endgültig fest. • Im Anschluss daran bittet der/die verantwortliche Fachlehrer*in die Schüler*innen einzeln zur Mitteilung des Ergebnisses der BLF in den Raum zurück.
Nachtermine	<ul style="list-style-type: none"> • Bei erforderlichen Nachterminen der BLF muss ggf. durch Mitschüler*innen der Klassenstufe 10 ein*e Partner*in gestellt werden. Dabei werden ausschließlich die Leistungen der zu überprüfenden Schüler*innen bewertet.

3.3 Aufgabenstruktur, Anforderungen und Bewertungsbogen

Teil	Aufgabentyp und -format	Aufgabenschwerpunkt	Zeit (Min.)
1	<p><u>Interview</u></p> <p>Interaktion des/der verantwortlichen Fachlehrers/Fachlehrerin mit jedem/jeder einzelnen Schüler*in:</p> <ul style="list-style-type: none"> - drei Angaben zur Person - weitere Fragen aus verschiedenen Themenbereichen an die Schüler*innen durch den/die verantwortliche Fachlehrer*in 	Informationen zur Person und zu alltäglichen Sachinhalten	4 (2 x 2 Minuten)
2	<p><u>Präsentation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Thema mit Aufgabenblatt sowie mehreren visuellen Impulsen pro Schüler*in - Präsentation des jeweiligen Themas auf der Grundlage der in der Vorbereitungszeit entwickelten Ergebnisse unter Einbeziehung vorgegebener visueller Impulse durch jede*r Schüler*in 	individuelle Reaktion des Schülers/der Schülerin auf thematisch gebundene visuelle Impulse unter Nutzung von Sprachfunktionen, z. B. Beschreiben, Vergleichen, Kontrastieren, Werten	10 (2 x 5 Minuten)
3	<p><u>Gespräch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - ein gemeinsames Aufgabenblatt mit mehreren visuellen Impulsen zu einem Thema für beide Gesprächsteilnehmer*innen 	Interaktion zu einem Thema unter Nutzung von unterschiedlichen Techniken und Sprachfunktionen, z. B. Zuhören, Nachfragen,	6 (2 x 3 Minuten)

	<ul style="list-style-type: none"> - der/die verantwortliche Fachlehrer*in gibt Aufgabenstellung mündlich; Schüler*innen können um Wiederholung bitten - Gesprächsteilnehmer*innen interagieren spontan nach eigener Gesprächsstrategie 	Reagieren, Beschreiben, Erzählen, Werten, Argumentieren	
--	---	--	--

Bitte beachten: Die Zeiten für die Teile der BLF erhöhen sich bei einer Dreiergruppe auf:

Teil 1 / Interview: ca. 6 Minuten (3x ca. 2 Minuten)

Teil 2 / Präsentation: ca. 15 Minuten (3x ca. 5 Minuten)

Teil 3 / Gespräch: ca. 9 Minuten (3x ca. 3 Minuten)

3.4 Protokoll zur Bewertung der Besonderen Leistungsfeststellung in den modernen Fremdsprachen (vgl. Anlage)

4 Inhalte der mündlichen BLF in Englisch

4.1 Interview

4.1.1 Handlungsanweisung

Der/die verantwortliche Fachlehrer*in führt das Gespräch, ohne dabei inhaltlich in die Tiefe zu gehen.

- Einleitung:
“Good morning/afternoon. Today is our oral assessment and we hope you are fine. As you know my name is ... and this is my colleague ... He/she is just going to listen to us. First of all we would like to know something about you. Please, introduce yourselves.”
(Schüler*in A antwortet, Schüler*in B antwortet)
- Mögliche Vorgehensweise
“And now I’m going to ask you some more questions about yourselves.”
 - Say a few sentences about the town/village you are from. (*Schüler*in A*) And what about you? (*Schüler*in B*)
 - What do you like about living here? (*Schüler*in B*) And you? (*Schüler*in A*)
 - How do you spend your free time? (*Schüler*in A*) And what about your hobbies and interests?” (*Schüler*in B*)
 - etc.

4.1.2 Themen- und Fragenauswahl

Home and family

- Would you rather be an only child or have brothers and sisters? Why?
- How often and on what occasions do you see your relatives?
- What kind of family would you like to have in the future?
- How do you share housework in your family?
- What are some of the things that your family usually does together?
- etc.

School and education

- What do you like about your school?
- What are some of the things you would like to change at your school?
- How do you think you can use your English in the future?
- What are your favourite subjects and why?
- Tell me about some of the best memories of your school years so far?
- What do you think about learning languages?
- Are you looking forward to leaving school? Why, why not?
- etc.

Life-style and environment

- What is your ordinary weekday like?
- How much exercise do you do?
- Where do you like to eat and why?
- How does your family celebrate special occasions, like Christmas or Easter?

- Which season of the year do you like best and why?
- Describe the home you would like to have in the future.
- etc.

Youth and society

- How important is the latest fashion to you?
- What kind of people do you like to spend your time with?
- How do you usually celebrate your birthdays?
- What is important about a friend for you?
- Tell me about your shopping habits.
- etc.

Free-time and entertainment

- Tell me about your family's TV viewing habits.
- What are your favourite places for going out?
- What kind of sports are you interested in and why?
- Where and how often do you read?
- What does music mean to you?
- What role do your friends play in your free time?
- etc.

Travelling and holidays

- What kind of holiday do you enjoy most?
- What are your plans for next summer?
- Which kind of travelling do you prefer and why?
- Suggest a tourist attraction in your area.
- etc.

4.2 Präsentation

4.2.1 Handlungsanweisung

- Im Teil 2 äußern sich die Schüler*innen nacheinander in monologischer Form.
- Die Schüler*innen präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit aus der Vorbereitungszeit, die sie auf der Grundlage der Aufgabenstellung und der visuellen Impulse erarbeitet haben.
- Der/die verantwortliche Fachlehrer*in sollte die Schüler*innen während ihrer jeweils ca. fünfminütigen Darlegungen möglichst nicht unterbrechen und nur ggf. mit kurzen lenkenden, nicht inhaltsbezogenen Impulsen helfen.

4.2.2 Themenauswahl

- Freunde, z. B. im Kontext von Lernen, Urlaub, Sport
- Mode, z. B. im Kontext von Medieneinfluss, Konsumverhalten, Models
- Technik und Umwelt, z. B. Verkehrsmittel, Haushaltsgeräte
- Wohnen, z. B. Alternative Land/Stadt, Wohnung/Haus, eigenes Zimmer
- Freizeit, z. B. Musik, Sport, Tiere, Einstellungen, Verhaltensweisen, Lebensperspektiven

- Schule, Schulalltag, Schulpartnerschaft
- Leben und Lernen im Ausland
- Zukunftsvorstellungen, z. B. Praktika, Berufswahl, Träume, Utopien
- Leben in einer multikulturellen Gesellschaft, Europa, Globalisierung
- Heimatort und Heimatregion, z. B. Sehenswürdigkeiten, Geschichte
- Kultur und Medien, z. B. Fernsehen, Radio, Film, Werbung, Bücher, Zeitschriften
- Soziokulturelles Wissen, z. B. Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen in GB, USA und anderen englischsprachigen Ländern; Einblicke in Geografie, Geschichte, Kultur, Sprach- und Verhaltensnormen, Sitten und Gebräuche, Essen und Trinken
- etc.

4.2.3 Mögliche Einleitung

Now, I'd like each of you to talk on your own for about 5 minutes.

Present your ideas to the other candidate and us.

4.2.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- Travelling broadens your mind. Present an English speaking country you would like to go to and give reasons for your choice.
- Technology makes our everyday lives easier and more comfortable. But it also has negative aspects considering its influence on our environment and on the people themselves. Discuss the pros and cons of modern technology.
- Global warming is an issue which people and politicians think is important. Speak about environmental problems we are faced with. Include ways of protecting our globe and talk about your personal contribution.
- In your English lessons you have learned a lot about the culture, the customs and manners of people living in English-speaking countries. Now you are asked to introduce German/Thuringian culture and traditions to a group of foreign visitors.
- In the last few years the eating habits in the highly-developed industrial countries have changed tremendously. Reflect on these changes in our modern society. Include your personal experience in your family and the habits of your friends.
- etc.

4.3 Gespräch

4.3.1 Handlungsanweisung

- In diesem Teil äußern sich die Schüler*innen dialogisch zu Alltagsthemen und -situationen. Sie erhalten dafür ein vom/von der Lehrer*in für beide vorbereitetes Arbeitsblatt mit visuellen Impulsen, aus denen sie die für ihre Gesprächsführung geeigneten auswählen können.
- Die Aufgabenstellung dazu erfolgt mündlich und kann auf Bitte der Schüler*innen wiederholt werden.
- Die Interaktion der Schüler*innen erfolgt spontan und sollte auch hier nur im Ausnahmefall durch den/die Lehrer*in unterstützt bzw. gesteuert werden.

4.3.2 Alltagsthemen und -situationen

- Familie/Freunde/Haustiere
- Schule
- Arbeit/ Berufe
- Aktuelles Geschehen, z. B. Politik, Medien, Wetter, Kultur, Umwelt
- Freizeit, z. B. Jobs, Haushaltspflichten, Sport, Mode, Musik,
- Hobbys
- Essen und Essgewohnheiten
- Konsumverhalten
- Reisen, z. B. Ziele, Vorbereitung, Transportmittel, Unterkunft, Wegbeschreibung
- Hotel, Jugendherberge
- Gastfamilie
- etc.

4.3.3 Mögliche Einleitung

Now, I'd like you to talk about one topic together for about 6 minutes. I'm not going to interrupt you.

Listen to the task carefully. Then look at the materials.

Shall I repeat the task?

4.3.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- Holidays are the best time of the year. Discuss the advantages and disadvantages of different holiday destinations and talk about where you would prefer to go.
- Bearing in mind your own ideas of an ideal job for the future look at these pictures showing people in different jobs and professions. Exchange your ideas about qualities and skills you need for such a job or profession; then decide on your favourite job.
- Your school is expecting a group of young people from GB. Develop a three-day programme for the stay of the British students in your hometown.
- etc.

5 Inhalte der mündlichen BLF in Französisch

5.1 Interview

5.1.1 Handlungsanweisung

Der/die verantwortliche Fachlehrer*in führt das Gespräch, ohne dabei inhaltlich in die Tiefe zu gehen.

5.1.2 Einleitung

- Bonjour !
- Aujourd'hui, vous allez passer votre épreuve orale.
- Comme vous le savez, je m'appelle... et voilà mon/ma collègue...
- Lui/elle, aussi, il/elle va vous écouter.
- Nous espérons que vous allez bien.
- Tout d'abord, présentez-vous brièvement, s'il vous plaît."

*Schüler*in A antwortet, Schüler*in B antwortet*

5.1.3 Mögliche Vorgehensweise

Maintenant, je vais vous poser quelques questions personnelles.

- Parlez de la ville / du village où vous habitez. (*Schüler*in A*) Et vous, d'où est-ce que vous venez ? (*Schüler*in B*)
- Vous aimez vivre à... ? Expliquez pourquoi (pas). (*Schüler*in A*) Et vous ? (*Schüler*in B*)
- Qu'est-ce que vous aimez faire dans votre temps libre ? (*Schüler*in B*)
Et vous, quelles sont vos activités préférées ? (*Schüler*in A*)
- Qu'est-ce que vous avez fait hier ? (*Schüler*in A*) Et vous ? (*Schüler*in B*)

5.1.4 Themen- und Fragenauswahl

Famille et logement

- Parlez de votre famille.
- Pour vous, être enfant unique ou avoir des frères et sœurs, c'est mieux ? Pourquoi ?
- La famille, ce sont aussi tantes, oncles et cousins. Vous les voyez souvent et à quelle occasion ?
- Comment vous imaginez-vous votre future famille ?
- Les travaux ménagers, vous les organisez comment en famille ?
- Donnez quelques exemples pour vos activités en famille.
- etc.

École et éducation

- Qu'est-ce que vous aimez à votre école ?
- Qu'est-ce que vous changeriez à votre école si vous en aviez la possibilité ?
- Quelles sont vos matières préférées et pourquoi ?
- Décrivez le professeur idéal.
- Quels sont vos meilleurs souvenirs de vos années scolaires ?
- D'après vous, quelles sont vos possibilités de pratiquer le français dans l'avenir ?
- A votre avis, est-ce qu'il est important d'apprendre des langues étrangères ? Pourquoi (pas) ?

- Quel est le rôle de la famille dans l'éducation ?
- Qu'est-ce que vous allez faire après avoir fini la 10^{ème} classe ?
- etc.

Styles de vie et environnement

- Parlez d'un jour de la semaine.
- Quel est votre restaurant préféré ? Pourquoi ?
- Comment est-ce que votre famille fait la fête ?
- Quelle est votre saison préférée et pourquoi ?
- Décrivez votre maison de rêve.
- Qu'est-ce que vous faites pour protéger l'environnement ?
- etc.

Jeunesse et société

- A votre avis, est-ce qu'il faut toujours être à la mode ?
- Avec qui est-ce que vous aimez passer votre temps libre ?
- Décrivez comment vous fêtez votre anniversaire.
- D'après vous, un bon ami, c'est qui ?
- Avec qui est-ce que vous faites des achats ?
- etc.

Loisirs

- Quelles émissions regardez-vous à la maison ?
- Quel rôle la musique joue-t-elle pour vous ?
- Parlez de vos habitudes de lecture.
- Quel rôle les amis jouent-ils pour vous ?
- etc.

Voyages et vacances

- Parlez de vos dernières vacances.
- Quelle sorte de vacances préférez-vous ?
- Quels sont vos projets pour les prochaines vacances d'été ?
- Quel moyen de transport préférez-vous et pourquoi ?
- Décrivez les vacances de vos rêves.
- Quelle curiosité dans votre région proposeriez-vous de visiter p. ex. à un ami, à un touriste ?
- etc.

5.2 Präsentation

5.2.1 Handlungsanweisung

- Im Teil 2 äußern sich die Schüler*innen nacheinander in monologischer Form.
- Die Schüler*innen präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit aus der Vorbereitungszeit, die sie auf der Grundlage der Aufgabenstellung und der visuellen Impulse erarbeitet haben.

- Der/die verantwortliche Fachlehrer*in sollte die Schüler*innen während ihrer jeweils ca. fünfminütigen Darlegungen möglichst nicht unterbrechen und nur ggf. mit kurzen lenkenden, nicht inhaltsbezogenen Impulsen helfen.

5.2.2 Themenauswahl

- Freunde, z. B. im Kontext von Lernen, Urlaub, Sport
- Mode, z. B. im Kontext von Medieneinfluss, Konsumverhalten, Modells
- Technik und Umwelt, z. B. Verkehrsmittel, Haushaltsgeräte
- Wohnen, z. B. Alternative Land/Stadt, Wohnung/Haus, eigenes Zimmer
- Freizeit, z. B. Musik, Sport, Tiere, Einstellungen, Verhaltensweisen, Lebensperspektiven
- Schule, Schulalltag, Schulpartnerschaft
- Leben und Lernen im Ausland
- Zukunftsvorstellungen, z. B. Praktika, Berufswahl, Träume, Utopien
- Leben in einer multikulturellen Gesellschaft, Europa, Globalisierung
- Heimatort und Heimatregion, z. B. Sehenswürdigkeiten, Geschichte
- Kultur und Medien, z. B. Fernsehen, Radio, Film, Werbung, Bücher, Zeitschriften
- Soziokulturelles Wissen, z. B. Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen in Frankreich und der den frankophonen Ländern der Welt; Einblicke in Geografie, Geschichte, Kultur, Sprach- und Verhaltensnormen, Sitten und Gebräuche, Essen und Trinken
- etc.

5.2.3 Mögliche Einleitung

Maintenant, chacun de vous va nous présenter son sujet. Référez-vous aux images.
Vous avez 5 minutes.

5.2.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- L'amitié, c'est important ? Parlez de vos expériences personnelles et faites le portrait de votre meilleur/e ami/e.
- La famille : une institution vieillie ? Prenez position et justifiez votre point de vue.
- Vivre à la campagne ou en ville ? Présentez vos idées en vous référant aux images.
- La Thuringe est un pays riche en traditions et en histoire. Préparez un petit voyage touristique à travers la Thuringe.
- Parlez de l'influence des médias sur les jeunes.

5.3 Gespräch

5.3.1 Handlungsanweisung

- In diesem Teil äußern sich die Schüler*innen dialogisch zu Alltagsthemen und -situationen. Sie erhalten dafür ein vom/von der Lehrer*in für beide vorbereitetes Arbeitsblatt mit visuellen Impulsen, aus denen sie die für ihre Gesprächsführung geeigneten auswählen können.

- Die Aufgabenstellung dazu erfolgt mündlich und kann auf Bitte der Schüler*innen wiederholt werden.
- Die Interaktion der Schüler*innen erfolgt spontan und sollte auch hier nur im Ausnahmefall durch den/die Lehrer*in unterstützt bzw. gesteuert werden.

5.3.2 Alltagsthemen und -situationen

- Familie/Freunde/Haustiere
- Schule
- Arbeit/ Berufe
- Aktuelles Geschehen, z. B. Politik, Medien, Wetter, Kultur, Umwelt
- Freizeit, z. B. Jobs, Haushaltspflichten, Sport, Mode, Musik
- Hobbys
- Essen und Essgewohnheiten
- Konsumverhalten
- Reisen, z. B. Ziele, Vorbereitung, Transportmittel, Unterkunft, Wegbeschreibung
- Hotel, Jugendherberge
- Gastfamilie
- etc.

5.3.3 Mögliche Einleitung

Maintenant vous entrez en conversation à deux pour 6 minutes. Nous allons vous écouter attentivement.

5.3.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- Le sport, c'est l'activité préférée de beaucoup de gens. Voici quelques images qui vous montrent des sports différents. D'abord, parlez de vos préférences sportives. Puis, discutez de l'importance du sport dans votre famille.
- Choisir le futur métier, c'est difficile ? Voici quelques images qui montrent différents métiers. Décrivez les activités. Puis, échangez vos idées sur vos métiers de rêve.
- Qu'est-ce que vous aimez manger ? Voici un choix de produits alimentaires. Parlez-en et expliquez la tendance des jeunes d'être végétarien.
- etc.

6 Inhalte der mündlichen BLF in Italienisch

6.1. Interview

6.1.1 Handlungsanweisung

Der/die verantwortliche Fachlehrer*in lenkt das Gespräch allein, ohne dabei inhaltlich in die Tiefe zu gehen.

6.1.2 Einleitung:

“Buongiorno...

Oggi è il giorno della vostra prova orale e speriamo che stiate bene.

Come sapete, sono la signora/ il signor ... e questa/o è la signora/ il signor ...

Anche la mia/ il mio collega assisterà all'esame.”

*Schüler*in A antwortet, Schüler*in B antwortet*

6.1.3 Mögliche Vorgehensweise

“E adesso ti farò qualche domanda personale.

- Parla della città/ del paese in cui abiti. (Schüler A) E tu, da dove vieni? (Schüler B)
- Ti piace vivere a ...? Spiega perché. (Schüler B) E tu? (Schüler A)
- Come passi il tuo tempo libero? (Schüler A) E tu, quali attività preferisci fare?” (Schüler B)
- ecc.

6.1.4 Themen- und Fragenauswahl

Casa e famiglia

- Parla della tua famiglia.
- Preferiresti essere figlio unico o avere fratelli e sorelle? Perché?
- Quanto spesso e in quali occasioni vedi i tuoi parenti?
- Come ti immagini la tua futura famiglia?
- Come sono organizzati i lavori domestici nella tua famiglia?
- Fai qualche esempio di attività svolte nella tua famiglia.
- ecc.

Scuola e educazione

- Che cosa ti piace della tua scuola?
- Che cosa ti piacerebbe cambiare nella tua scuola?
- Quali sono le tue materie preferite e perché?
- Parlami delle tue esperienze più belle avute a scuola.
- Che importanza dai all'apprendimento delle lingue straniere?
- Pensi di poter usare l'italiano nel tuo avvenire?
- Che cosa pensi di fare dopo la fine della decima classe/della scuola?
- ecc.

Stile di vita e ambiente

- Parla di un giorno tipico della tua settimana?
- Qual è il tuo cibo preferito/piatto preferito?
- Come festeggi il Natale (e la Pasqua) in famiglia?
- Qual è la tua stagione preferita e perché?
- Presenta la tua casa dei sogni.
- Che cosa fai per proteggere l'ambiente?
- ecc.

Giovani e società

- È importante per te essere alla moda?
- Con chi ti piace trascorrere il tuo tempo libero?
- Come festeggi di solito il tuo compleanno?
- Come deve essere per te un amico?
- Quando e con chi fai lo shopping?
- ecc.

Tempo libero e divertimenti

- Come trascorri la serata in famiglia?
- Che tipi di sport ti interessano e perché?
- Che cosa ti piace leggere (dove? con chi? quando?)?
- Spiega il ruolo della musica nella tua vita.
- Come e con chi trascorri il tuo tempo libero?
- ecc.

Viaggi e vacanze

- Parla delle tue ultime vacanze.
- Quale tipo di vacanza preferisci?
- Quali sono i tuoi progetti per le prossime vacanze?
- Quale mezzo di trasporto preferisci e perché?
- Che cosa proporresti di visitare per esempio ad un amico/ ad un turista della tua regione?
- ecc.

6.2 Präsentation

6.2.1 Handlungsanweisung

- Im Teil 2 äußern sich die Schüler*innen nacheinander in monologischer Form.
- Die Schüler*innen präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit aus der Vorbereitungszeit, die sie auf der Grundlage der Aufgabenstellung und der visuellen Impulse erstellt haben.

- Der/die verantwortliche Fachlehrer*in sollte die Schüler*innen während ihrer jeweils ca. fünfminütigen Darlegungen möglichst nicht unterbrechen und nur ggf. mit kurzen lenkenden, möglichst nicht inhaltsbezogenen Impulsen helfen.

6.2.2 Themenauswahl

- Familie und Freunde, z. B. im Kontext von Lernen, Urlaub, Sport
- Mode, z. B. im Kontext von Medieneinfluss, Konsumverhalten, Models
- Technik und Umwelt, z. B. Verkehrsmittel
- Wohnen, z. B. Alternative Land/Stadt, Wohnung/Haus, eigenes Zimmer
- Heimatort, Schulort und Heimatregion, z. B. Sehenswürdigkeiten, Geschichte
- Freizeit, z. B. Musik, Sport, Tiere, Einstellungen, Verhaltensweisen, Lebensperspektiven
- Schule, Schulalltag, Schulpartnerschaft
- Leben und Lernen im Ausland
- Zukunftsvorstellungen, z. B. Praktika, Berufswahl, Träume
- Kultur und Medien, z. B. Fernsehen, Radio, Film, Werbung, Bücher, Zeitschriften
- Soziokulturelles Wissen, z. B. Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen in Italien; Einblicke in Geografie, Geschichte, Kultur, Sprach- und Verhaltensnormen, Sitten und Gebräuche, Essen und Trinken
- etc.

6.2.3 Mögliche Einleitung

“Adesso ognuno di voi ci presenta il suo tema. Usa le immagini. Hai 5 minuti a tua disposizione.”

6.2.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- Discuti il ruolo degli amici nella vita dei giovani. Quali sono le caratteristiche di un buon amico?
- La famiglia: una vita in armonia o in conflitto? Giustifica il tuo punto di vista.
- Parla del ruolo della moda nella tua vita quotidiana. Ti fai influenzare dalle tendenze della moda? Perché?
- Presenta i vari mezzi di trasporto. Discuti i lati positivi e negativi. Quali mezzi usi per esempio per andare a scuola, per andare in vacanza...? E perché?
- Illustra le diverse tipologie di abitazione. Racconta dove e come abiti. Che cosa (non) ti piace?
- Presenta la tua abitazione dei sogni.
- Vivere in campagna o in città? Presenta le tue idee riferendoti alle immagini.
- Vivere in Turingia. Presenta la tua regione/ la tua città dove abiti o dove vai a scuola.

- La tua classe sta partecipando ad uno scambio scolastico con l'Italia. Gli alunni italiani rimarranno in Turingia con voi per una settimana. Presenta le attrazioni turistiche e le cose da vedere nella tua città (natale/scolastica) e nei suoi dintorni.
- La tua scuola sta aspettando un gruppo di giovani dall'Italia. Nella tua classe sei conosciuto per essere un buon organizzatore. Crea un programma di tre giorni per il soggiorno degli italiani nella tua città (scolastica).
- La Turingia è famosa per i suoi sportivi. Presenta le attività sportive per i giovani che si possono fare nella tua città. Spiega il motivo.
- Quali attività sportive sono praticate nella tua famiglia? Illustra il tuo sport o il tuo sportivo preferito.
- I giovani di oggi hanno troppo tempo libero. Commenta.
- Quali sono le attività del tempo libero preferite dai giovani di oggi? Che cosa fai tu per riposarti dopo la lezione?
- Presenta la tua scuola ad un gruppo di giovani italiani. Spiega le particolarità e parla delle tue materie preferite. Motiva la tua risposta.
- Trascorrere un anno all'estero è un'ottima opportunità per trovare sé stesso. Discuti i pro e contro del vivere e/o studiare all'estero.
- Parla dei tuoi progetti per il futuro. Come e dove ti vedi fra 5/20/50 anni?
- I media accompagnano sempre di più la vita delle persone. Parla dell'influenza che i media hanno sulle persone giovani.
- Presenta il tuo libro/film/musical/ pezzo teatrale preferito.
- Presenta Roma come città dalle mille facce.
- Presenta l'Italia/ una regione dell'Italia come paese turistico/ regione turistica.
- Programma un viaggio di tre giorni/ cinque giorni in una metropoli italiana.
- Negli ultimi anni le abitudini alimentari nei paesi industrializzati sono cambiate drasticamente. Rifletti su questi cambiamenti nella nostra società moderna. Includi le tue esperienze personali nella tua famiglia e le abitudini dei tuoi amici.
- Il fast food sostituisce la cucina tradizionale. Descrivi le tue abitudini alimentari.
- ecc.

6.3 Gespräch

6.3.1 Handlungsanweisung

- In diesem Teil äußern sich die Schüler*innen dialogisch zu Alltagsthemen und -situationen. Sie erhalten dafür ein vom/von der Lehrer*in für beide vorbereitetes Arbeitsblatt mit visuellen Impulsen, aus denen sie die für ihre Gesprächsführung geeigneten auswählen können.
- Die Aufgabenstellung dazu erfolgt mündlich und kann auf Bitte der Schüler*innen hin wiederholt werden.

- Die Interaktion der Schüler*innen erfolgt spontan und sollte auch hier nur im Ausnahmefall durch den/die Lehrer*in unterstützt bzw. gesteuert werden. Es sind nur organisatorische Hinweise erlaubt.

6.3.2. Alltagsthemen und -situationen

- Familie/Freunde/Haustiere
- Schule
- Arbeit/Berufe
- Aktuelles Geschehen, z. B. Politik, Medien, Wetter, Kultur, Umwelt
- Freizeit, z. B. Jobs, Haushaltspflichten, Sport, Mode, Musik
- Hobbys
- Essen und Essgewohnheiten
- Konsumverhalten
- Reisen, z. B. Ziele, Vorbereitung, Transportmittel, Unterkunft, Wegbeschreibung
- Hotel, Jugendherberge
- Gastfamilie
- etc.

6.3.3 Mögliche Einleitung

- “Adesso parlate del tema ... insieme per 6 minuti. Non vi interromperò. Ascoltate attentamente il compito e poi guardate i materiali.”

6.3.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- Ecco diverse immagini di animali domestici. Prima parlate dei pro e contro di avere un animale domestico e poi decidete quale tipo di animale vi piacerebbe avere.
- Ecco alcune immagini che mostrano oggetti per la casa. Discutete la necessità e i vantaggi di avere questi oggetti a casa e decidete quali sono i più utili.
- Qui vedete alcune immagini che mostrano diversi tipi di sport. Qual è la vostra opinione su questi tipi di sport? Discutete se questi sport piacciono di più agli spettatori o agli sportivi.
- Le vacanze sono il periodo migliore dell'anno. Qui vedete alcune immagini che mostrano diverse destinazioni per le vacanze. Descrivete le immagini e discutete dove preferireste trascorrere le vostre vacanze.
- Qui ci sono delle immagini che mostrano alcuni problemi dell'ambiente. Descrivete le immagini e parlate dei rischi per il vostro futuro. Avete delle idee per risolvere questi problemi?
- Quali sono le vostre idee di un lavoro ideale per il futuro? Guardate le immagini delle diverse professioni e dei diversi mestieri. Prima descrivete le immagini e poi discutete quali qualità sono necessarie per svolgere questi lavori. Decidete quale lavoro preferite motivando la vostra risposta.

- Mangiare fuori è sempre più amato dalle persone. Ecco alcune foto di luoghi dove si può mangiare. Descrivete le foto e accordatevi su un posto dove andare a cena insieme.
- Il ristorante è un bel luogo per il primo appuntamento. Ecco una scena al ristorante. Immaginate una conversazione tra le due persone.
- Che cosa vi piace mangiare? Ecco delle immagini che mostrano dei locali di vari paesi per andare a fare colazione. Descriveteli e scegliete quello che preferireste.
- L'Italia non è solo pasta e pizza! Presentate il modo di mangiare all'italiana e paragonatelo al vostro modo di mangiare.
- Ecco alcune foto che mostrano diversi tipi di abitazione. Descrivete le foto e discutete i pro e contro di vivere in questi edifici. Decidete il vostro tipo di abitazione preferito.
- Guardate questi esempi dei mezzi di trasporto più usati. Discutete la loro importanza per viaggiare e riflettete sulle vostre proprie esperienze.
- ecc.

7 Inhalte der mündlichen BLF in Russisch

7.1 Interview

7.1.1 Handlungsanweisung

Der/die verantwortliche Fachlehrer*in führt das Gespräch, ohne dabei inhaltlich in die Tiefe zu gehen.

- Einleitung:

Здравствуйте! Вы знаете, что у вас сегодня устный экзамен по русскому языку.

Вы меня уже знаете, а это мой/моя коллега. Его/её зовут...

Как вы чувствуете себя? Вы можете сдать экзамен?

*(Schüler*in A antwortet, Schüler*in B antwortet)*

- Mögliche Vorgehensweise:

Сейчас у меня к вам несколько вопросов.

- Представьтесь, пожалуйста. *(Schüler*in A antwortet, Schüler*in B antwortet)*
- Когда вы родились? *(Schüler*in A)*
- Когда у вас день рождения? *(Schüler*in B)*
- Чем вы любите заниматься в свободное время? *(Schüler*in B)*
- А какие у вас хобби? *(Schüler*in A)*
- Какой интересный фильм вы недавно смотрели? *(Schüler*in A)*
- А вы? *(Schüler*in B)*
- Вы много сидите перед компьютером? *(Schüler*in B)*
- А вы? *(Schüler*in A)*
- В каком городе/в какой деревне вы живёте? *(Schüler*in A)*
- А где вы живёте? *(Schüler*in B)*
- Вы любите ваш город/вашу деревню? Скажите почему! *(Schüler*in B)*
- Вам тоже нравится/не нравится жить в вашем городе/ в вашей деревне? *(Schüler*in A)*
- Скажите почему! *(Schüler*in A)*
- etc.

7.1.2 Themen und Fragenauswahl

Семья

- Расскажите о вашей семье.
 - родственники (имя/возраст/профессия/хобби ...)
 - распорядок дня
 - семья/семейные традиции
 - дом/квартира, в котором/ в которой я живу
- etc.

Школа и учёба

- Представьте вашу школу.
 - адрес, название, тип школы
 - классы, кабинеты

- кружки
- школьники/учителя
- школьные традиции
- расписание уроков
- (любимые) предметы
- Почему вы учите русский язык?
- etc.

Родина

- Расскажите о вашей родине.
 - Тюрингия
 - родной город/родная деревня
 - история
 - известные люди
 - достопримечательности
 - любимые места
 - Где лучше жить – в городе или в деревне?
- etc.

Молодёжь сегодня

- Расскажите о ваших друзьях.
 - интересы
 - праздники
 - мода/одежда
 - проблемы
 - планы на будущее
- etc.

Свободное время

- Чем вы любите заниматься в свободное время? (хобби, спорт, музыка, компьютер, литература ...)
- С кем/где вы проводите свободное время?
- Какая книга/какой фильм произвела/произвёл большое впечатление на вас?
- etc.

Каникулы и путешествия

- Как и где вы обычно проводите каникулы?
- Где вы отдыхали в прошлом году?
- Какие у вас планы на следующие летние каникулы.
- Вы уже были в России?
- Куда вы хотели бы поехать в России?
- etc.

7.2 Präsentation

7.2.1 Handlungsanweisung

- Im Teil 2 äußern sich die Schüler*innen nacheinander in monologischer Form.
- Die Schüler*innen präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit aus der Vorbereitungszeit, die sie auf der Grundlage der Aufgabenblätter erarbeitet haben.
- Der/die verantwortliche Fachlehrer*in sollte die Schüler*innen während ihrer jeweils ca. fünfminütigen Darlegungen möglichst nicht unterbrechen und nur ggf. mit kurzen lenkenden, nicht inhaltsbezogenen Impulsen helfen.

7.2.2 Themenauswahl

- Freunde
- Mode
- Technik und Umwelt
- Wohnen, z. B. Alternative Land/Stadt, Wohnung/Haus, eigenes Zimmer
- Freizeit
- Schule, Schulalltag, Schulpartnerschaft
- Zukunftsvorstellungen
- Heimatort und Heimatregion, z. B. Sehenswürdigkeiten, Geschichte
- Kultur und Medien
- Soziokulturelles Wissen, z. B. Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen in Russland; Einblicke in Geografie, Geschichte, Kultur, Sprach- und Verhaltensnormen, Sitten und Gebräuche, Essen und Trinken
- etc.

7.2.3 Mögliche Einleitung

Сейчас ваша презентация. Каждый из вас может представить свою тему на основе данного материала.

На это у каждого 5 минут.

7.2.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- Представьте себе, что туристы из России приехали в ваш родной город. Какие достопримечательности города стоит осмотреть? Скажите, почему.
- Кто для вас хороший друг/хорошая подруга? Охарактеризуйте такого человека/его/её. Какую роль играет для вас внешность человека?
- Какие у вас семейные традиции? Расскажите о вашем любимом празднике.
- Что такое, здоровый образ жизни? Расскажите.
- Как лучше отдыхать после уроков?

7.3 Gespräch

7.3.1 Handlungsanweisung

- In diesem Teil äußern sich die Schüler*innen dialogisch zu Alltagsthemen und -situationen. Für die Bearbeitung der Aufgabe erhalten die Schüler*innen ein vom/von der Lehrer*in vorbereitetes Arbeitsblatt mit visuellen Impulsen zur Auswahl.
- Die Aufgabenstellung dazu erfolgt mündlich und kann auf Wunsch der Schüler*innen wiederholt werden.
- Die Interaktion der Schüler*innen erfolgt spontan und sollte auch hier nur im Ausnahmefall durch den/die Lehrer*in unterstützt bzw. gesteuert werden.
- Wenn ein*e Schüler*in als Gesprächspartner*in nicht zur Kommunikation bzw. zur Interaktion bereit oder in der Lage ist, muss der/die andere Partner*in vor negativen Auswirkungen geschützt werden. Dies geschieht, indem der/die Fachlehrer*in in angemessener Weise die Rolle des Gesprächspartners/der Gesprächspartnerin übernimmt.

7.3.2 Alltagsthemen und -situationen

- Familie/Freunde/Haustiere
- Schule
- Arbeit/ Berufe
- Aktuelles Geschehen, z. B. Politik, Medien, Wetter, Kultur, Umwelt
- Freizeit, z. B. Jobs, Haushaltspflichten, Sport, Mode, Musik,
- Hobbys
- Essen und Essgewohnheiten
- Konsumverhalten
- Reisen, z. B. Ziele, Vorbereitung, Transportmittel, Unterkunft, Wegbeschreibung
- Hotel, Jugendherberge
- Gastfamilie
- etc.

7.3.3 Mögliche Einleitung

Сейчас последняя часть экзамена – разговор. Поговорите друг с другом о следующей теме.

У вас 6 минут. Обратите внимание на задание и материал.

Вы всё поняли или надо повторить?

7.3.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- На этих фотографиях вы видите комнаты и мебель. Поговорите сначала о том, как вам они нравятся, а потом расскажите о своей квартире.
- На этих фотографиях представлены разные виды музыки. Поговорите о том, какую музыку вы любите слушать и кроме того о вашей любимой группе/вашем любимом певце/вашей любимой певице.
- На этих фотографиях вы видите разные школьные кабинеты. Поговорите о вашей школе/вашем школьном дне/ваших любимых предметах ...
- etc.

8 Inhalte der mündlichen BLF in Spanisch

8.1 Interview

8.1.1 Handlungsanweisung

Der/die verantwortliche Fachlehrer*in lenkt das Gespräch allein, ohne dabei inhaltlich in die Tiefe zu gehen.

- Einleitung:

¡Hola!, ¡Buenos días!, ¡Buenas tardes! ...

Hoy es el día de vuestro examen oral y esperamos que estéis bien.

Como sabéis somos la señora/el señor ...

Mi compañero/-a asistirá al examen.

Primero queremos saber algo de vosotros/-as. Presentaros, por favor.

*(Schüler*in A antwortet/Schüler*in B antwortet)*

- Mögliche Vorgehensweise

Y ahora voy a haceros algunas preguntas personales.

Por favor, habla sobre la ciudad/el pueblo donde vives. *(Schüler*in A)* Y tú, ¿dónde vives?

*(Schüler*in B)*

- ¿Te gusta vivir aquí/ahí? *(Schüler*in B)* ¿Y a ti? *(Schüler*in A)*
- ¿Cómo pasas tu tiempo libre? *(Schüler*in A)* Y tú, ¿cómo lo pasas tú? *(Schüler*in B)*
- etc.

8.1.2 Themen- und Fragensauswahl

Casa y familia

- Por favor, habla de tu familia.
- ¿Prefieres ser hijo único/hija única o te gustaría tener hermanos o hermanas? ¿Por qué?
- ¿Cuándo y en qué ocasión ves a tus parientes?
- ¿Cómo te imaginas a tu futura familia?
- ¿Cómo se organizan las tareas domésticas en tu familia?
- ¿Qué actividades haces junto a tu familia?
- etc.

Colegio y educación

- ¿Qué te gusta de tu colegio?
- ¿Hay algo de tu colegio que te gustaría cambiar?
- ¿Cuál es tu asignatura favorita y por qué?
- ¿Qué piensas? ¿Cómo podrías usar el español en el futuro, después de tu etapa escolar?
- Cuéntame algún recuerdo de tu tiempo escolar.
- ¿Qué piensas sobre la importancia de aprender lenguas?
- ¿Qué piensas hacer después de terminar el décimo grado?
- etc.

Estilo de vida y entorno personal

- ¿Cómo es un día típico de tu semana?
- ¿Cuál es tu plato favorito y qué no te gusta comer?
- ¿Cómo celebras la Navidad y la Semana Santa en tu familia?
- ¿Cuál es tu estación de año preferida y por qué?
- Presenta la casa de tus sueños.
- etc.

Juventud y sociedad

- ¿Qué importancia tiene para ti la moda?
- ¿Con quién te gusta pasar tu tiempo libre?
- ¿Cómo celebras tu cumpleaños?
- ¿Cómo debe ser tu amigo/amiga?
- ¿Cuándo y con quién te gusta ir de compras?
- etc.

Tiempo libre y pasatiempos

- Cuéntame algo de los hábitos televisivos de tu familia.
- ¿Qué tipo de deporte te gusta practicar y por qué?
- ¿Qué te gusta leer?
- ¿Qué papel juega la música en tu vida?
- ¿Qué importancia tienen tus amigos para ti en tu tiempo libre?
- etc.

Viajes y vacaciones

- Cuéntame algo de tus últimas vacaciones.
- ¿Qué tipo de vacaciones prefieres?
- ¿Qué planes tienes para tus próximas vacaciones?
- ¿Qué medio de transporte prefieres y por qué?
- ¿A qué lugares de interés en tu ciudad/ tu región llevarías a un amigo/una amiga o a un turista?
- etc.

8.2 Präsentation

8.2.1 Handlungsanweisung

- Im Teil 2 äußern sich die Schüler*innen nacheinander in monologischer Form.
- Die Schüler*innen präsentieren die Ergebnisse ihrer Arbeit aus der Vorbereitungszeit, die sie auf der Grundlage der Aufgabenstellung und der visuellen Impulse erstellt haben.
- Der/die verantwortliche Fachlehrer*in sollte die Schüler*innen während ihrer jeweils ca. fünfminütigen Darlegungen möglichst nicht unterbrechen und nur ggf. mit kurzen lenkenden, möglichst nicht inhaltsbezogenen Impulsen helfen.

8.2.2 Temenauswahl

- Familie und Freunde, z. B. im Kontext von Lernen, Urlaub, Sport
- Mode, z. B. im Kontext von Medieneinfluss, Konsumverhalten, Models
- Technik und Umwelt, z. B. Verkehrsmittel
- Wohnen, z. B. Alternative Land/Stadt, Wohnung/Haus, eigenes Zimmer
- Heimatort, Schulort und Heimatregion, z. B. Sehenswürdigkeiten, Geschichte
- Freizeit, z. B. Musik, Sport, Tiere, Einstellungen, Verhaltensweisen, Lebensperspektiven
- Schule, Schulalltag, Schulpartnerschaft
- Leben und Lernen im Ausland
- Zukunftsvorstellungen, z. B. Praktika, Berufswahl, Träume
- Kultur und Medien, z. B. Fernsehen, Radio, Film, Werbung, Bücher, Zeitschriften
- Soziokulturelles Wissen, z. B. Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen in Spanien; Einblicke in Geografie, Geschichte, Kultur, Sprach- und Verhaltensnormen, Sitten und Gebräuche, Essen und Trinken
- etc.

8.2.3 Mögliche Einleitung

Preséntanos tu tema, a nosotros y a tu compañero/-a. Tienes cinco minutos a tu disposición.

8.2.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- Discute el papel de los amigos en la vida de los jóvenes. ¿Cuáles son las características de un buen amigo?
- Habla sobre la importancia de la moda en tu vida cotidiana. ¿Te dejas influir por la moda? Justifica tu respuesta.
- Presenta varios medios de transporte. Discute sus ventajas y desventajas. ¿Qué medio de transporte usas para ir a la escuela y para ir de vacaciones? ¿Y por qué?
- Presenta los diversos tipos de habitaciones. Presenta tu casa. ¿Qué (no) te gusta de tu casa?
- Presenta la habitación de tus sueños.
- ¿Vives en el campo o en la ciudad? ¿Dónde preferirías vivir y por qué?
- Tú vives en Turingia. Presenta tu región/ tu ciudad/ el pueblo donde vives o donde vas a la escuela.
- Tu clase está participando en un intercambio escolar con un colegio español. Los alumnos españoles visitarán Turingia durante una semana. Presenta los lugares turísticos de tu ciudad o en los alrededores.
- A tu escuela va a venir un grupo de alumnos españoles. Crea un programa de tres días para su estancia.
- Turingia es famosa por sus deportistas. Presenta posibles actividades deportivas en tu ciudad /tu escuela/tu región.

- ¿Qué actividades deportivas se practican en tu familia? Presenta tu deporte favorito.
- Presenta tus actividades favoritas en el tiempo libre. ¿Qué prefieres hacer para descansar o relajarse?
- Presenta tu escuela a un grupo de jóvenes españoles. Muéstrales las particularidades de tu escuela y habla de tu asignatura preferida. Justifica tu respuesta.
- Imagínate que tienes la oportunidad de pasar un año en el extranjero. Discute los pros y los contras de vivir o estudiar en otro país.
- Habla de tus planes para el futuro. ¿Cómo o dónde vas a vivir en 5/20/50 años?
- Los medios de comunicación te acompañarán durante toda tu vida. Habla de la influencia que tienen esos medios en la vida de un joven.
- Presenta tu libro/película/obra musical u obra de teatro favorito/-a.
- Presenta Madrid como capital de España.
- Presenta España/una región de España como lugar turístico/región turística.
- Organiza y presenta un plan de viaje de tres días/cinco días a una ciudad española.
- En los últimos años nuestra sociedad ha cambiado mucho por la globalización. Reflexiona cómo ha cambiado nuestra sociedad.
- Presenta tus deseos personales para ti, tu familia y tus amigos en el futuro.
- La comida rápida va sustituyendo más y más la cocina tradicional. Describe tus hábitos de alimentación.
- etc.

8.3 Gespräch

8.3.1 Handlungsanweisung

- In diesem Teil äußern sich die Schüler*innen dialogisch zu Alltagsthemen und -situationen. Sie erhalten dafür ein vom/von der Lehrer*in für beide vorbereitetes Arbeitsblatt mit visuellen Impulsen, aus denen sie die für ihre Gesprächsführung geeigneten auswählen können.
- Die Aufgabenstellung dazu erfolgt mündlich und kann auf Bitte der Schüler*innen wiederholt werden.
- Die Interaktion der Schüler*innen erfolgt spontan und sollte auch hier nur im Ausnahmefall durch den/die Lehrer*in unterstützt bzw. gesteuert werden. Es sind nur organisatorische Hinweise erlaubt.

8.3.2 Alltagsthemen und -situationen

- Familie/Freunde/Haustiere
- Schule
- Arbeit/ Berufe
- Aktuelles Geschehen, z. B. Politik, Medien, Wetter, Kultur, Umwelt
- Freizeit, z. B. Jobs, Haushaltspflichten, Sport, Mode, Musik
- Hobbys
- Essen und Essgewohnheiten

- Konsumverhalten
- Reisen, z. B. Ziele, Vorbereitung, Transportmittel, Unterkunft, Wegbeschreibung
- Hotel, Jugendherberge
- Gastfamilie
- etc.

8.3.3 Mögliche Einleitung

- Ahora hablad del tema... Tenéis seis minutos. No os vamos a interrumpir. Escuchad la tarea y mirad los materiales.
- Si queréis podemos repetir la tarea.

8.3.4 Impulse für mögliche Aufgabenstellungen

- Aquí tenéis varias imágenes de animales domésticos. Primero discutid los pros y los contras de tener un animal doméstico y después decidid qué tipo de animal queréis tener.
- Aquí veis diferentes imágenes que muestran objetos de la casa. Discutid la necesidad y las ventajas de tener esos objetos en la casa y comentad cuáles os parecen útiles.
- Aquí veis algunas imágenes mostrando diferentes tipos de deporte. Primero expresad vuestra opinión sobre esas disciplinas deportivas. Después discutid sobre la popularidad de éstas.
- Las vacaciones son el mejor tiempo del año. Aquí podéis ver algunas imágenes con diferentes lugares de vacaciones. Describid las imágenes y discutid dónde preferís pasar vuestras vacaciones.
- Aquí encontraréis diferentes imágenes que muestran algunos problemas del medio ambiente. Describid las imágenes y discutid los riesgos para el futuro de nuestro planeta. Imaginad posibles soluciones para esos problemas.
- ¿Cuáles son vuestras ideas para el trabajo ideal en vuestro futuro? Mirad las imágenes que presentan diferentes tipos de trabajo. Primero describid las diferentes imágenes y discutid cuáles son las competencias que se necesitan para cumplir ese trabajo. Decidid qué trabajo preferís.
- Comer fuera de casa siempre ha sido importante para una persona, Aquí veis algunas imágenes con lugares donde uno puede comer. Describid las imágenes. Decidid dónde queréis comer juntos.
- España no solo es sangría y jamón serrano. Aquí veis diferentes imágenes de comida y bebida españolas. Describid las imágenes y hablad sobre la dieta mediterránea. Presentad lo que os gusta comer.
- Aquí hay varias imágenes que muestran diferentes tipos de casas. Describid las imágenes y discutid los pros y los contras de vivir en esas casas. Decidid en qué casa queréis vivir.
- Aquí tenéis varias imágenes de medios de transporte. Describid las imágenes. Discutid su importancia para viajar y reflexionad sobre vuestras experiencias.
- etc.

Protokoll zur Bewertung der Besonderen Leistungsfeststellung in den modernen Fremdsprachen

Datum: _____

Name: _____

Klasse: _____

Teil 1: Interview					0 – 6 BE
Informationsgehalt der Aussage	0 – 2 BE	Reaktionsgeschwindigkeit	0 – 2 BE	Sprache	0 – 2 BE
informativ	2 BE <input type="checkbox"/>	angemessen schnell	2 BE <input type="checkbox"/>	nahezu korrekt	2 BE <input type="checkbox"/>
eingeschränkt informativ	1 BE <input type="checkbox"/>	verzögert	1 BE <input type="checkbox"/>	geringe Normverstöße	1 BE <input type="checkbox"/>
nicht informativ	0 BE <input type="checkbox"/>	unangemessen langsam	0 BE <input type="checkbox"/>	schwere Normverstöße	0 BE <input type="checkbox"/>
Ergebnis Teil 1:					___ / 6 BE
Teil 2: Präsentation					0 – 21 BE
Inhalt:					
A) Themabezogenheit/Informationsgehalt					0 – 6 BE
aufgabengemäß, in besonderem Maße aussagekräftig und differenziert, ggf. kreativ					6 BE <input type="checkbox"/>
aufgabengemäß, aussagekräftig und differenziert					5 BE <input type="checkbox"/>
aufgabengemäß, aussagekräftig und weitgehend differenziert					4 BE <input type="checkbox"/>
aufgabengemäß, aussagekräftig					3 BE <input type="checkbox"/>
im Wesentlichen aufgabengemäß, im Wesentlichen aussagekräftig					2 BE <input type="checkbox"/>
ansatzweise aufgabengemäß, wenig aussagekräftig					1 BE <input type="checkbox"/>
nicht aufgabengemäß					0 BE <input type="checkbox"/>
B) Qualität der Informationsdarstellung:					0 – 2 BE
logisch strukturiert, anschaulich					2 BE <input type="checkbox"/>
im Wesentlichen strukturiert, anschaulich					1 BE <input type="checkbox"/>
unstrukturiert, nicht anschaulich					0 BE <input type="checkbox"/>
Sprache:					
A) Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit					0 – 5 BE
Verständlichkeit stets gewährleistet, sprachlich souverän					5 BE <input type="checkbox"/>
Verständlichkeit stets gewährleistet, überwiegend sprachlich korrekt					4 BE <input type="checkbox"/>
Verständlichkeit überwiegend gewährleistet, im Wesentlichen sprachlich korrekt					3 BE <input type="checkbox"/>
Verständlichkeit eingeschränkt, teilweise sprachlich korrekt					2 BE <input type="checkbox"/>
Verständlichkeit punktuell gegeben, selten sprachlich korrekt					1 BE <input type="checkbox"/>
Verständlichkeit nicht gegeben					0 BE <input type="checkbox"/>
B) Ausdruck (Satzbau, Wortschatz inklusive Gebrauch aufgabenspezifischer Wendungen)					0 – 4 BE
klarer und variantenreicher Satzbau, variabler und treffender Wortschatz					4 BE <input type="checkbox"/>
klarer Satzbau, weitgehend variabler und treffender Wortschatz					3 BE <input type="checkbox"/>
weitgehend klarer Satzbau, eingeschränkter Wortschatz					2 BE <input type="checkbox"/>
fehlerhafter Satzbau, stark eingeschränkter Wortschatz					1 BE <input type="checkbox"/>
stark fehlerhafter Satzbau, unzureichender Wortschatz					0 BE <input type="checkbox"/>
C) Phonetik (Aussprache, Wort-, Satzbetonung)					0 - 2 BE
angemessen; Akzent eines Nichtmuttersprachlers möglich; gelegentliche Fehler, die die Kommunikation nicht wesentlich beeinträchtigen					2 BE <input type="checkbox"/>
weitgehend angemessen; Akzent eines Nichtmuttersprachlers möglich; gelegentliche Fehler, die die Kommunikation beeinträchtigen					1 BE <input type="checkbox"/>
fehlerhaft; gravierende Interferenzen mit Muttersprache					0 BE <input type="checkbox"/>
D) Auftreten (Mimik, Gestik, Stimmführung)					0 - 2 BE
souverän					2 BE <input type="checkbox"/>
im Wesentlichen souverän					1 BE <input type="checkbox"/>
unsicher					0 BE <input type="checkbox"/>
Ergebnis Teil 2:					___ / BE

Name: _____		
Teil 3: Gespräch	Thema: _____	0 – 18 BE
Inhalt:		0 – 5 BE
aufgabengemäß, in hohem Maße aussagekräftig, differenziert, ggf. kreativ		5 BE <input type="checkbox"/>
aufgabengemäß, aussagekräftig, weitgehend differenziert		4 BE <input type="checkbox"/>
aufgabengemäß, aussagekräftig		3 BE <input type="checkbox"/>
im Wesentlichen aufgabengemäß, im Wesentlichen aussagekräftig		2 BE <input type="checkbox"/>
kaum aufgabengemäß, wenig aussagekräftig		1 BE <input type="checkbox"/>
nicht aufgabengemäß		0 BE <input type="checkbox"/>
Interaktionsfähigkeit:		0 – 4 BE
sicher, stets partnerbezogen, immer situationsgerecht		4 BE <input type="checkbox"/>
vorwiegend sicher, partnerbezogen, meist situationsgerecht		3 BE <input type="checkbox"/>
gelegentlich unsicher, gelegentlich partnerbezogen, gelegentlich situationsgerecht		2 BE <input type="checkbox"/>
unsicher, nicht partnerbezogen, kaum situationsgerecht		1 BE <input type="checkbox"/>
keine Interaktion		0 BE <input type="checkbox"/>
Sprache:		
A) Ausdruck (Wortschatz inklusive Gebrauch situationsbezogener Wendungen, Satzbau)		0 – 5 BE
variabler und treffender Wortschatz, gesprächstypischer Satzbau		5 BE <input type="checkbox"/>
weitgehend variabler und treffender Wortschatz, gesprächstypischer Satzbau		4 BE <input type="checkbox"/>
eingeschränkter Wortschatz, weitgehend gesprächstypischer Satzbau		3 BE <input type="checkbox"/>
stark eingeschränkter Wortschatz, fehlerhafter Satzbau,		2 BE <input type="checkbox"/>
unzureichender Wortschatz, stark fehlerhafter Satzbau		1 BE <input type="checkbox"/>
fehlendes Vermögen zu kommunizieren		0 BE <input type="checkbox"/>
B) Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit		0 – 4 BE
Verständlichkeit stets gewährleistet, sprachlich souverän		4 BE <input type="checkbox"/>
Verständlichkeit stets gewährleistet, überwiegend sprachlich korrekt		3 BE <input type="checkbox"/>
Verständlichkeit überwiegend gewährleistet, im Wesentlichen sprachlich korrekt		2 BE <input type="checkbox"/>
Verständlichkeit eingeschränkt, häufig sprachlich inkorrekt		1 BE <input type="checkbox"/>
Verständlichkeit nicht gegeben		0 BE <input type="checkbox"/>
Ergebnis Teil 3:		___ / 18 BE

Ergebnis Teil 1	___ / 06 BE	Gesamtergebnis der BLF	___ / 45 BE
Ergebnis Teil 2	___ / 21 BE		
Ergebnis Teil 3	___ / 18 BE		
		Note	_____

Unterschrift verantwortliche*r Fachlehrer*in

Unterschrift Protokollant*in

Bewertungsmaßstab:

Bewertungseinheiten	Noten
45 – 41	1
40 – 34	2
33 – 27	3
26 – 20	4
19 – 12	5
11 – 0	6